



Newsletter der Aktion Aufschrei - Stoppt den Waffenhandel!
Nr. 44 vom 18.10.2014

Liebe Abonentinnen und Abonenten,

unlängst ist der Zwischenbericht der Bundesregierung über Rüstungsexporte im Jahr 2014 veröffentlicht worden. Er lässt keine Trendwende erkennen und straft Wirtschaftsminister Gabriel, der stets behauptet, bei Waffenexporten Zurückhaltung üben zu wollen, Lügen. Die Sprecher der Aktion Aufschrei und andere haben die Bundesregierung daher heftig kritisiert. Aus diesem Grund findet übrigens am 31. Oktober in Überlingen auch eine Protestveranstaltung statt, zu der alle herzlich eingeladen sind.

Am 21. Oktober wird das Bundesverfassungsgericht sein Urteil über die Informationspflicht der Regierung bei Rüstungsexporten verkünden. Anlass ist die Klage einiger Grünen-Politiker. Dies ist eine gute Gelegenheit, in die öffentliche Debatte Argumente für die Abschaffung des Bundessicherheitsrates mit seinen Geheimentscheidungen sowie für ein Rüstungsexportverbot einzubringen - ob in Kommentaren, Leserbriefen oder Aktionen.

Die Bundeswehr ist teuer, ineffizient und schlecht ausgerüstet. Das haben die jüngsten Pannen und ein neues Gutachten bestätigt. Daher hat Verteidigungsministerin von der Leyen jetzt vorgeschlagen, in der Rüstungsindustrie nur noch bestimmte „Schlüsseltechnologien“ in Deutschland zu erhalten und zu fördern und andere Waffen und Waffensysteme im Ausland zu kaufen. Wollte man dies aus sicherheitspolitischen Gründen nicht, müsste man eben auch Rüstungsexporte akzeptieren. Bei der SPD stieß dieser Vorschlag auf Ablehnung. So kritisierte etwa Wirtschaftsminister Gabriel diese Pläne auch in seiner Grundsatzrede zu Rüstungsexporten. Weshalb man diese Rede übrigens eher als ein Programm zur Stärkung der deutschen Rüstungsindustrie betrachten kann, hat Jürgen Wagner von der Informationsstelle Militarisierung (IMI) in einem Artikel dargelegt.

Die im Folgenden angerissenen Themen sind eine kleine Auswahl der zahlreichen Meldungen zu Rüstungsexporten. Lesen Sie mehr davon auf unserer Website unter "[Neues](#)".

Mit herzlichen Grüßen

Anke Wollny und Otto Reger
Online-Redakteurin und Online-Redakteur der Aktion Aufschrei - Stoppt den Waffenhandel!

Aktion Aufschrei: „Rüstungsexportbericht 2014/1 ist ein Offenbarungseid!“

Die Sprecher der Aufschrei-Kampagne kritisieren die Bundesregierung wegen der jetzt veröffentlichten Rüstungsexporte des ersten Halbjahrs 2014 heftig und fordern sie auf, dem Rüstungslobbyismus aktiv entgegenzutreten und die Rüstungskonversion zu fördern.

Große Koalition genehmigt fast so viele Rüstungsexporte an Drittstaaten wie Vorgängerregierung

Trotz vollmundiger Ankündigungen einer restriktiveren Rüstungsexportpolitik wurden bislang unter Wirtschaftsminister Sigmar Gabriel (SPD) fast so viele Waffenlieferungen an Drittstaaten genehmigt wie unter Schwarz-Gelb.

Bundesverfassungsgericht: Urteil zur Information des Parlaments über Rüstungsexporte am 21. Oktober

Wie das Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe mitteilt, möchte es sein Urteil über die Informationspflicht der Regierung bei Rüstungsexporten am 21. Oktober verkünden. Die mündliche Verhandlung darüber hatte bereits im April stattgefunden.

„Rede Gabriels ist Grundsatzprogramm zur Stärkung der deutschen Rüstungsindustrie“

Jürgen Wagner, geschäftsführender Vorstand der Tübinger Informationsstelle Militarisierung (IMI), hat die Grundsatzrede von Wirtschaftsminister Sigmar Gabriel über die deutsche Rüstungsexportpolitik genau unter die Lupe genommen.

Linke: Keine Trendwende bei Waffenexporten

„Auch mit der SPD an der Seite der CDU bleibt der deutsche Waffenexport so hemmungslos wie in den Vorjahren“, kommentiert Jan van Aken von den Linken den Zwischenbericht zu deutschen Rüstungsexporten im ersten Halbjahr 2014.

Heckler & Koch: Waffenexportgenehmigungen in Krisengebiete helfen finanziell angeschlagener Waffenschmiede

Wie die „Wirtschaftswoche“ schreibt, steckt die schwäbische Waffenschmiede Heckler & Koch tief in Finanznöten. Eine Genehmigung der Bundesregierung für Exporte von Gewehren und Pistolen in den Nahen Osten lasse das Unternehmen nun aufatmen.

Aktionstag in Überlingen: "Mit Pauken und Trompeten gegen Drohnen und Raketen!"

Am 31. Oktober findet in Überlingen am Bodensee unter dem genannten Motto ein Aktionstag gegen Rüstungsproduktion und Rüstungsexporte statt.

2

Franziskaner: Interview mit Jürgen Neitzert und Paul Russmann

Die Zeitschrift „Franziskaner“ sprach mit Jürgen Neitzert und Paul Russmann über die Waffenlieferungen in den Irak, über die Aktion Aufschrei, ihre jetzige Hauptaufgabe und über das, was die Kampagne schon erreicht hat.

Grässlin: "Mit Waffenlieferungen wird Öl ins Feuer von Krisen und Kriegen gegossen"

Jürgen Grässlin, Bundessprecher der DFG-VK und einer der Sprecher der Aufschrei-Kampagne, geht in einem Artikel im Debattenmagazin „The European“ der Frage nach, ob es gerechte Rüstungsexporte gibt.

Aktion Aufschrei können Sie auch so unterstützen:

- Facebook-Präsenz besuchen und „teilen“ oder „mögen“

<https://www.facebook.com/Stopptdenwaffenhandel>

- Folgen Sie uns auf Twitter“

<https://twitter.com/AktionAufschrei>

- Mitgliedschaft im Aktionsbündnis

<http://www.aufschrei-waffenhandel.de/Mitgliedschaft-im-Aktionsbuend.174.0.html>

- Eigene Veranstaltung planen

<http://www.aufschrei-waffenhandel.de/Veranstaltung-planen.71.0.html>

- Spenden

<http://www.aufschrei-waffenhandel.de/Spenden.75.0.html>

- Newsletter direkt abonnieren:

<https://info.dfg-vk.de/listinfo/aufschrei-waffenhandel-info>

- Newsletter per E-Mail abonnieren

newsletter-bestellen@stoppt-den-waffenhandel.de

Rückmeldung: Lob, Kritik, Anregungen bitte per E-Mail an:

info@aufschrei-waffenhandel.de